

22. November 2007

Freistadt Rust - Rathaus

19.30 Uhr

21.20 Uhr

Harald Weiss

Rudolf Schreiner

Erwin Zehetner

Luzia Drawitsch

Andreas Hirschmann

Michael Horvath

Eduard Lackner

Ronald Popovits

Hedwig Schriffl

Harald Tremmel

Mag. Gerold Stagl

Ing. Werner Freiler

Alois Hausegger

Wolfgang Hirschmann

Andrea Kargl-Wartha

Michael Lehner

Christian Ries

Friederike Strommer

Margit Weiss

Ewald Bulfone

Mag. Dir. Mag. Mathias Szöke

GR Christian Ries -x-

-x-

-x-

-x-

Frau Luzia Drawitsch

Herr Wolfgang Hirschmann

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet die Sitzung.

Die Sitzungspolizei wird durch die Gemeinderäte Eduard Lackner und Michael Lehner ausgeübt.

Vor Eingehen in die Tagesordnung ersucht Vzbgm. Rudolf Schreiner um Aufnahme eines weiteren Verhandlungsgegenstandes:

### 23. Heizkostenzuschuss Winter 2007/08

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Die Tagesordnung umfasst somit nachstehende Verhandlungsgegenstände:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Bericht des Prüfungsausschusses über die Sitzung vom 14.5.2007
3. 2. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes der Freistadt Rust; Beschluss
4. Ruster Hotelbau und Betriebsgesellschaft M.B.H.; Jahresabschluss 2006
5. Ärztezentrum, Eigenmittelanteil der Gemeinde -Vertragsabschluss
6. Weingartenhut 2006, Festsetzung
7. Wahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses; Bestellung des Obmannes und des Obmannstellvertreters
8. Wahl der Mitglieder des Bauausschusses; Bestellung des Obmannes und des Obmannstellvertreters
9. Wahl der Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses; Bestellung des Obmannes und des Obmannstellvertreters
10. Wahl der Mitglieder des Umwelt-, Katastrophenschutz-, Kindergarten-, Jugend-, Schul-, Sozial- und Sportausschusses; Bestellung des Obmannes und des Obmannstellvertreters
11. Wahl der Mitglieder des Landwirtschafts-, Weinbau-, Tourismus- und Kulturausschusses; Bestellung des Obmannes und des Obmannstellvertreters
12. Wahl eines Umweltgemeinderates
13. Wahl der von der Gemeinde zu entsendenden Mitglieder des Vorstandes des Örtlichen Tourismusverbandes
14. Wahl des Delegierten und des Ersatzmannes der Freistadt Rust für die Vollversammlung des WLV Nördl. Burgenland
15. Bestellung der Mitglieder des Beirates der Ruster Seebadbetriebsgesellschaft mbH.
16. RHV Region Neusiedler See West-Ufer; Entsendung von Personen mit beratender Funktion in der Mitgliederversammlung
17. Bestellung des Kassenführers und Änderung der Zeichnungsberechtigung
18. Zuteilung der Geschäfte an die Senatsmitglieder gemäß §§ 22 und 23 Abs. 3 Ruster Stadtrecht durch den Bürgermeister; Bericht
19. Eintragung ins Goldene Buch; Wolfgang Werner und Harald Serafin 2008
20. Verfügung Seehof; Einholung von Kostenvoranschlägen, Arbeit durch Mitarbeiter der Freistadt Rust
21. Parkplatzsituation außerhalb der Altstadt
22. B 52 Ruster Straße – „Rust Mörbisch“ – Projektierter Ausbau
23. Heizkostenzuschuss Winter 2007/08
24. Allfälliges

Ebenfalls vor Eingehen in die Tagesordnung ersucht der Bürgermeister alle Mitglieder des Gemeinderates um eine Gedenkminute für den am 26. 09. 2007 nach schwerer Krankheit verstorbenen Kassensekretär und langjährigen Mitarbeiter des Magistrates Herrn Rudolf Kleinrath.

**1.)**

Nachdem gegen Form und Inhalt des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung keine Einwendungen vorgebracht werden, erklärt der Bürgermeister dieses für genehmigt.

**2.)**Zl. 004/8-455/2007; Bericht des Prüfungsausschusses über die Sitzung vom 14. 5. 2007

Bericht: Der Bürgermeister verliest nachstehend den Bericht über die 2. angemeldete Sitzung des Prüfungsausschusses der Freistadt Rust am: 14. Mai 2007, Ort: Rust, Rathaus, Beginn: 16:05 Uhr, Ende: 16:23 Uhr

Anwesend: Gemeinderat Manfred Fiedler, Obmann des Prüfungsausschusses  
 Gemeinderat Luzia Drawitsch, Obmannstellvertreter  
 Gemeinderat Eduard Lackner  
 Gemeinderat Friederike Strommer  
unentschuldigt: Gemeinderat Christian Ries  
 Gemeinderat Friedrich Kaiser

Ewald Bulfone, Leiter des Rechnungswesens  
 Angelika Bulfone, Schriftführer

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Gemeinderat Fiedler Manfred, begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und erklärt, dass die Einladungen rechtzeitig ergangen sind und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**1.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Der Obmann stellt den

Antrag: das Protokoll der letzten Sitzung zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**2.) Prüfung der Aussenstände 2003, 2004, 2005, 2006**

Feststellungsbeschluss: Die Außenstände betragen

2003	€ 124.042,80
2004	€ 71.482,88
2005	€ 98.201,74
2006	€ 137.113,79

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

**3.) Allfälliges**

Frau Gemeinderat Strommer stellt den

Antrag: in der nächsten Sitzung die Kosten der Premiere des „Winzerkönigs“ zu prüfen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Nachdem von den Mitgliedern keine weiteren Fragen gestellt werden, dankt der Obmann den Mitgliedern für das Erscheinen und schließt um 16 Uhr 23 die Sitzung.

Der Bericht wird einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

### 3.)

Zl.: 610/1-1061/2007; 2. Änderung des digitalen  
Flächenwidmungsplanes der Freistadt Rust

Bericht: Der Gemeinderat der Freistadt Rust hat in seiner Sitzung am 19.06.2007 unter Tagesordnungspunkt 5 Punkt 5. nachstehendes beschlossen:

Im südlichen Randbereich des Ortsverbandes (südlich des Mandelbaumweges) ist eine Siedlungserweiterung (Wohnsiedlung Greiner-See) und eine Erweiterung für die Errichtung eines Therapiezentrum geplant.

Ein Teilungsplanentwurf wurde bereits erstellt. Es sollen rund 20 Baugrundstücke, eine öffentliche Grünfläche und die erforderlichen Verkehrsflächen entstehen. Zur Versorgung der Bewohner des geplanten Siedlungsgebietes mit Lebensmittel/Gütern des täglichen Bedarfes ist in unmittelbarer Nähe (an der L-B 52) bereits ein Billa-Markt vorhanden. Die verkehrliche Erschließung soll über den Mandelbaumweg, welcher auf rund 8 m Verkehrsbreite ausgeweitet werden soll und über die bestehende Greinergasse inklusive Erweiterung und Ausbau des bestehenden Radweges erfolgen. Aufgrund der angrenzenden und zum Teil bebauten Bauplätze sind Anschlussmöglichkeiten an die technische Infrastruktur (Kanal, Strom, Wasser) vorhanden. Aufgrund dieser Vorhaben soll dieses Gebiet (rund 16.300 m<sup>2</sup>) in Bauland Wohngebiet, Verkehrsfläche bzw. Grünland Erholungsgebiet umgewidmet werden. (derzeitige Widmung Grünland).

Weiters soll ein Gebiet, westlich angrenzend an das oben beschriebene Siedlungsgebiet, für ein Therapiezentrum in Bauland Gemischtes Baugebiet (derzeitige Widmung Grünland) umgewidmet werden (rund 11.400 m<sup>2</sup>). Die Erschließung soll über die L-B 52 erfolgen. Aufgrund der angrenzenden und zum Teil bebauten Baulandgebiete sind Anschlussmöglichkeiten an die technische Infrastruktur (Kanal, Strom, Wasser) vorhanden.

*Betreffend des Änderungspunktes 5 soll die betreffende Fläche entgegen der Auflage anstatt in Bauland Wohngebiet, Grünland Erholungsgebiet, Verkehrsfläche und Bauland gemischtes Baugebiet in Aufschließungsgebiet Mischgebiet, Aufschließungsgebiet Wohngebiet und in Grünfläche Grüngürtel, Grünfläche Erholungsgebiet und Verkehrsfläche umgewidmet werden.*

Die entsprechende Verordnung des Gemeinderates der Freistadt Rust wurde samt den erforderlichen Beilagen der Burgenländischen Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt.

Mit Bescheid vom 27.07.2007, Zl.: LAD-RO-3403/117-2007, wurde die 1. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes der Freistadt Rust durch die Burgenländische Landesregierung genehmigt.

Um die Ver- und Entsorgung des gegenständlichen Aufschließungsgebietes zu sichern, wurden bereits Gespräche mit der BEWAG geführt. Weiters wurde der Ortsplaner, Arch. DI Hermann Schwarz mit der Erstellung eines Teilbebauungsplanes für das gegenständliche Aufschließungsgebiet beauftragt,

22.11.2007

dieser Teilbebauungsplan liegt bereits vor. Die Firma Rusaplan wurde mit der Erstellung eines Kanalprojektes für dieses Gebiet beauftragt; ein entsprechendes Projekt liegt ebenfalls vor.

Entgegen der Titulierung in der Einladungskurende handelt es sich nicht um eine tatsächliche Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes, sondern nur gemäß § 20 Abs. 2 des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBL. Nr. 18/1969 i.d.g.F., um eine des Verordnung des Gemeinderates der Freistadt Rust durch welche festgestellt wird, dass die Erschließung durch Straßen und Versorgungsleitungen gesichert ist.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat der Freistadt Rust wolle nachstehende Verordnung beschließen:

## **V e r o r d n u n g**

des Gemeinderates der Freistadt Rust vom 22.11.2007, Zahl: 610/1-1061-2007, mit der festgestellt wird, dass die Erschließung durch Straßen und Versorgungsleitungen gesichert ist.

Auf Grund des § 20 Abs. 2 des Bgld. Raumplanungsgesetzes, LGBL. Nr. 18/1969 i.d.g.F, wird verordnet:

### **§ 1**

Die widmungsgemäße Verwendung des (im beiliegenden Teilungsplanentwurf ersichtlich gemachten) Aufschließungsgebietes „Therapiezentrum – Aufschließungsgebiet Gemischtes Baugebiet und Wohnsiedlung Greiner See – Aufschließungsgebiet Wohngebiet“, Grundstück Nr. 3979, 3984/1, 3984/2, 3985/1, 3985/2, 3990/1, 3990/2, 3991/1, 3991/2, 3999, 4000, 4001/2, 4009, 4010, 4011, 4016 und 4017/1, KG 30018 Rust, ist zulässig, weil die Erschließung dieses Gebietes durch Straßen und Versorgungsleitungen gesichert ist.

### **§ 2**

In dem in § 1 bezeichneten Aufschließungsgebiet sind Baubewilligungen sowie Bewilligungen von sonstigen sich auf das Gemeindegebiet auswirkenden Maßnahmen auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften zulässig.

### **§ 3**

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **4.)**

Zl.: 911/1-1137/2007; Ruster Hotel Bau- und Betriebsgesellschaft M.B.H.,  
Jahresabschluss 2006

Bericht: Von der Ruster Hotel Bau- und Betriebsges.m.b.H. liegt der nachstehende Vorschlag über die schriftliche Beschlussfassung von der, der Generalversammlung vorbehaltenen Entscheidungen vor.

22.11.2007

Der Bürgermeister führt ergänzend an, dass das Stammkapital der Gesellschaft € 36.336,42 (ATS 500.000,--) beträgt, wovon die Freistadt Rust einen Anteil von € 72,67 (ATS 1.000,--) besitzt. Die übrigen Gesellschafter sind die B & C Holding GmbH und die Wiener Städtische allgemeine Versicherungsaktiengesellschaft zu gleichen Teilen.

Antrag: Der Gemeinderat wolle beschließen, sich mit der schriftlichen Abstimmung einverstanden zu erklären und für den nachstehenden Antrag zu stimmen:

- 1) Der vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2006 und der Lagebericht werden genehmigt.
- 2) Der Bilanzgewinn 2006 in Höhe von € 9.423,04 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- 3) Den Geschäftsführern wird für das Geschäftsjahr 2006 die Entlastung erteilt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 5.)

### Zl.: 454-1112/2007; Ärztezentrum, Eigenmittelanteil der Gemeinde - Vertragsabschluss

Bericht: Auf dem Gelände des derzeit in Errichtung befindlichen Pflegeheims in Rust werden von der B-Süd Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H. auch Räumlichkeiten für das künftige Ärztezentrum errichtet, in dem vor allem der Gemeindevorstand untergebracht wird. Die Errichtung und nähere Raumgestaltung erfolgt im Einvernehmen mit dem Gemeindevorstand Dr. Christian Euler und der Freistadt Rust.

Die Räumlichkeiten sollen von der Freistadt Rust im Rahmen eines langfristigen Mietvertrages angemietet werden, wobei ein einmaliger Investitionskostenbeitrag von der Freistadt Rust in Höhe von € 50.000,-- erbracht werden soll. Die Finanzierung dieses Investitionsbeitrages soll durch Aufnahme eines Darlehens erfolgen. Damit ist die Zuständigkeit des Gemeinderates gegeben.

Die Vertragsentwürfe liegen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor.

In der anschließenden regen Diskussion erkundigt sich GR Harald Tremmel zunächst über einzelne Punkte des vorliegenden Mietvertrages insbesondere betreffend die Bestimmungen über öffentliche Förderungen und Aufteilung der Verwaltungskosten. Er erkundigt sich auch, ob für die 4 Wohnungen Parkplätze vorgesehen sind, was der Bürgermeister verneint. Es folgt eine Diskussion um die Frage, warum die Räume der Arztordination lediglich angemietet werden sollen und nicht gekauft werden, bei der sich die Gemeinderäte der ÖVP-Fraktion eher für eine Kaufvariante aussprechen, die Gemeinderäte der SPÖ-Fraktion sprechen sich für die Mietvariante aus und verweisen auf die Nachteile, die Wohnungseigentum mit sich bringt, hin. Es werden auch Fragen des Wohnbauförderungsrechts, des Steuerrechts sowie die Parkplatzproblematik erörtert. In diesem Zusammenhang erklärt der Bürgermeister, dass über die auf dem Grundstück selbst geschaffenen Parkflächen keine zusätzlichen Parkflächen auf öffentlichem Gut vorgesehen sind. Auch die Frage wird besprochen, warum die Verträge einen so langen Kündungsverzicht seitens der Gemeinde vorsehen und ob nicht auch die Möglichkeit besteht, die Räumlichkeiten zu einem späteren Zeitpunkt zu erwerben. Hierzu ausgeführt, dass die Verträge zwar keine ausdrückliche Kaufoption beinhalten, grundsätzlich stehe aber einem späteren Erwerb nichts im Wege. Es sei aber auch heutiger Sicht nicht daran gedacht die Räume anzukaufen.

Antrag: Der Gemeinderat wolle beschließen, für die Errichtung einer Arztordination am Standort Turnerweg 8 einen einmaligen Baukostenbeitrag in Höhe von € 50.000,-- aufzubringen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**6.)**

Zahl: 156/9-1113/2007; Weingartenhut 2006, Festsetzung

Bericht: Für die Starebekämpfung wurden im Jahr 2006 Euro 15.090,55 aufgewendet. Die ertragsfähige Weingartenfläche betrug zur Lese 2006 laut Weinbaukataster 405 ha. Es entfallen daher auf ein ha rund Euro 37,30.

Antrag: Der Gemeinderat der Freistadt Rust wolle beschließen, die Weingartenhut für die Lese 2006 mit Euro 37,30 festzusetzen. Die Kasse wird beauftragt, die Weingartenhut - gemeinsam mit der Vorschreibung zum 4. Quartal 2007 - vorzuschreiben und einzuheben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**7.)**

Zl.: 004/8-1114/2007; Wahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses,  
Bestellung des Obmannes und des Obmannstellvertreters

Da der Gemeinderat der FPÖ nicht anwesend ist, wird dieser Tagesordnungspunkt vom Bürgermeister abgesetzt.

**8.)**

Zl.: 004/6-1115/2007, Wahl der Mitglieder des Bauausschusses,  
Bestellung des Obmannes und des Obmannstellvertreters

Bericht: Gemäß § 31 des Ruster Stadtrechtes soll ein Bauausschuss eingerichtet werden. Die Anzahl der Mitglieder wird mit 5 vom Gemeinderat festgesetzt.

Der Gemeinderat bestellt gleichzeitig den Obmann und Obmannstellvertreter des Ausschusses.

Die Ausschüsse sind nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts zu bestellen. Da im Ruster Stadtrecht keine besonderen Vorschriften über die Zusammensetzung von Ausschüssen enthalten sind, sind die Bestimmungen der Gemeindewahlordnung 1992 für die Wahl der sonstigen Mitglieder des Stadtsenates bzw. über die Verteilung der Gemeinderatssitze sinngemäß.

Demnach sind die Ausschussstellen zunächst aufgrund der Mandatszahl im Gemeinderat zu verteilen. Haben danach zwei oder mehrere Gemeinderatsparteien denselben Anspruch auf eine Stelle im Ausschuss, so fällt die Stelle jener Gemeinderatspartei zu, die bei der Wahl des Gemeinderates die größere Zahl der auf ihren Wahlvorschlag entfallenden Stimmen erreicht hat.

Es hat daher die SPÖ Anspruch auf 3 Mitglieder und die ÖVP auf 2 Mitglieder.

Es werden nachstehende Gemeinderäte für den Ausschuss nominiert:

SPÖ:            Stadtrat Ing. Werner Freiler  
                  GR Andreas Hirschmann

GR Luzia Drawitsch

ÖVP: GR Wolfgang Hirschmann  
GR Michael Lehner

Zum Obmann wird Stadtrat Ing. Werner Freiler, zum Obmannstellvertreter GR Wolfgang Hirschmann, vorgeschlagen.

Antrag 1: Der Gemeinderat wolle beschließen, einen Bauausschuss mit 5 Mitgliedern einzurichten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 2: Der Bauausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern, welche von den entsendenden Fraktionen mit Stimmzettel zu wählen sind:

Stadtrat Ing. Werner Freiler  
GR Andreas Hirschmann  
GR Luzia Drawitsch  
GR Wolfgang Hirschmann  
GR Michael Lehner

Von der SPÖ lauten 10 Stimmzettel auf „Ja“, von der ÖVP lauten 8 Stimmzettel auf "Ja". Die vorgeschlagenen Mitglieder sind somit gewählt.

Antrag 3: Zum Obmann wird Stadtrat Ing. Werner Freiler, zum Obmannstellvertreter GR Wolfgang Hirschmann vorgeschlagen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 9.)

Zl.: 004/14-1116/2007, Wahl der Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses, Bestellung des Obmannes und des Obmannstellvertreters

Bericht: Gemäß § 31 des Ruster Stadtrechtes soll ein Finanz- u. Wirtschaftsausschuss eingerichtet werden.

Die Anzahl der Mitglieder wird mit 5 vom Gemeinderat festgesetzt.

Der Gemeinderat bestellt gleichzeitig den Obmann und Obmannstellvertreter des Ausschusses.

Die Ausschüsse sind nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts zu bestellen. Da im Ruster Stadtrecht keine besonderen Vorschriften über die Zusammensetzung von Ausschüssen enthalten sind, sind die Bestimmungen der Gemeindewahlordnung 1992 für die Wahl der sonstigen Mitglieder des Stadt senates bzw. über die Verteilung der Gemeinderatssitze sinngemäß anzuwenden.

Demnach sind die Ausschussstellen zunächst aufgrund der Mandatszahl im Gemeinderat zu verteilen. Haben danach zwei oder mehrere Gemeinderatsparteien denselben Anspruch auf eine Stelle im Ausschuss, so fällt die Stelle jener Gemeinderatspartei zu, die bei der Wahl des Gemeinderates die größere Zahl der auf ihren Wahlvorschlag entfallenden Stimmen erreicht hat.

Es hat daher die SPÖ Anspruch auf 3 Mitglieder und die ÖVP auf 2 Mitglieder.

Es werden nachstehende Gemeinderäte für den Ausschuss nominiert:

SPÖ: Vizebürgermeister Mag. Gerold Stagl  
GR Margit Weiss  
GR Luzia Drawitsch

ÖVP: GR Andrea Kargl-Wartha  
GR Michael Horvath

Zum Obmann wird Vizebürgermeister Mag. Gerold Stagl, zum Obmannstellvertreter wird GR Michael Horvath, vorgeschlagen.

Antrag 1: Der Gemeinderat wolle beschließen, einen Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss mit 5 Mitgliedern einzurichten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag 2: Der Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern, welche von den entsendenden Fraktionen mit Stimmzettel zu wählen sind:

Vizebürgermeister Mag. Gerold Stagl  
GR Margit Weiss  
GR Luzia Drawitsch  
GR Andrea Kargl-Wartha  
GR Michael Horvath

Von der SPÖ lauten 10 Stimmzettel auf „Ja“, von der ÖVP lauten 8 Stimmzettel auf "Ja". Die vorgeschlagenen Mitglieder sind somit gewählt.

Antrag 3: Zum Obmann wird Vizebürgermeister Mag. Gerold Stagl, zum Obmannstellvertreter wird GR Michael Horvath, vorgeschlagen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

## 10.)

Zl.: 004/11-1117/2007, Wahl der Mitglieder des Umwelt-, Katastrophenschutz-, Kindergarten-, Jugend-, Schul-, Sozial- und Sportausschusses,  
Bestellung des Obmannes und des Obmannstellvertreters

Bericht: Gemäß § 31 des Ruster Stadtrechtes soll ein Umwelt-, Katastrophenschutz-, Kindergarten-, Jugend-, Schul-, Sozial- und Sportausschuss eingerichtet werden. Die Anzahl der Mitglieder wird mit 5 vom Gemeinderat festgesetzt.

Der Gemeinderat bestellt gleichzeitig den Obmann und Obmannstellvertreter des Ausschusses.

Die Ausschüsse sind nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts zu bestellen. Da im Ruster Stadtrecht keine besonderen Vorschriften über die Zusammensetzung von Ausschüssen enthalten sind, sind

die Bestimmungen der Gemeindewahlordnung 1992 für die Wahl der sonstigen Mitglieder des Stadtsenates bzw. über die Verteilung der Gemeinderatssitze sinngemäß anzuwenden.

Demnach sind die Ausschussstellen zunächst aufgrund der Mandatszahl im Gemeinderat zu verteilen. Haben danach zwei oder mehrere Gemeinderatsparteien denselben Anspruch auf eine Stelle im Ausschuss, so fällt die Stelle jener Gemeinderatspartei zu, die bei der Wahl des Gemeinderates die größere Zahl der auf ihren Wahlvorschlag entfallenden Stimmen erreicht hat.

Es hat daher die SPÖ Anspruch auf 3 Mitglieder und die ÖVP auf 2 Mitglieder.

Es werden nachstehende Gemeinderäte für den Ausschuss nominiert:

SPÖ: GR Ronald Popovits  
GR Alois Hausegger  
GR Hedwig Schriffel

ÖVP: GR Andrea Kargl-Wartha  
GR Michael Horvath

Zum Obmann wird GR Ronald Popovits, zum Obmannstellvertreter wird GR Andrea Kargl-Wartha vorgeschlagen.

Antrag 1: Der Gemeinderat wolle beschließen, einen Umwelt-, Katastrophenschutz-, Kindergarten-, Jugend-, Schul-, Sozial- und Sportausschuss mit 5 Mitgliedern einzurichten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag 2: Der Umwelt-, Katastrophenschutz-, Kindergarten-, Jugend-, Schul-, Sozial- und Sportausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern, welche von den entsendenden Fraktionen mit Stimmzettel zu wählen sind.

GR Ronald Popovits  
GR Alois Hausegger  
GR Hedwig Schriffel  
GR Andrea Kargl-Wartha  
GR Michael Horvath

Von der SPÖ lauten 10 Stimmzettel auf „Ja“, von der ÖVP lauten 8 Stimmzettel auf "Ja". Die vorgeschlagenen Mitglieder sind somit gewählt.

Antrag 3: Zum Obmann wird GR Ronald Popovits, zum Obmannstellvertreter wird GR Andrea Kargl-Wartha vorgeschlagen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

## 11.)

Zl.: 004/16-1118/2007, Wahl der Mitglieder des Landwirtschafts-, Weinbau-, Tourismus- und Kulturausschusses, Bestellung des Obmannes und des Obmannstellvertreters

Bericht: Gemäß § 31 des Ruster Stadtrechtes soll ein Landwirtschafts-, Weinbau-, Tourismus- und Kulturausschusses eingerichtet werden.

Die Anzahl der Mitglieder wird mit 5 vom Gemeinderat festgesetzt.

Der Gemeinderat bestellt gleichzeitig den Obmann und Obmannstellvertreter des Ausschusses.

Die Ausschüsse sind nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts zu bestellen. Da im Ruster Stadtrecht keine besonderen Vorschriften über die Zusammensetzung von Ausschüssen enthalten sind, sind die Bestimmungen der Gemeindewahlordnung 1992 für die Wahl der sonstigen Mitglieder des Stadtsenates bzw. über die Verteilung der Gemeinderatssitze sinngemäß anzuwenden.

Demnach sind die Ausschussstellen zunächst aufgrund der Mandatszahl im Gemeinderat zu verteilen. Haben danach zwei oder mehrere Gemeinderatsparteien denselben Anspruch auf eine Stelle im Ausschuss, so fällt die Stelle jener Gemeinderatspartei zu, die bei der Wahl des Gemeinderates die größere Zahl der auf ihren Wahlvorschlag entfallenden Stimmen erreicht hat.

Es hat daher die SPÖ Anspruch auf 3 Mitglieder und die ÖVP auf 2 Mitglieder.

Es werden nachstehende Gemeinderäte für den Ausschuss nominiert:

SPÖ: GR Edmund Lackner  
GR Margit Weiss  
GR Alois Hausegger

ÖVP: GR Friederike Strommer  
GR Harald Tremmel

Zum Obmann wird GR Friederike Strommer, zum Obmannstellvertreter wird GR Edmund Lackner vorgeschlagen.

Antrag 1: Der Gemeinderat wolle beschließen, einen Landwirtschafts-, Weinbau-, Tourismus- und Kulturausschuss mit 5 Mitgliedern einzurichten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 2: Der Landwirtschafts-, Weinbau-, Tourismus- und Kulturausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern, welche von den entsendenden Fraktionen mit Stimmzettel zu wählen sind.

GR Edmund Lackner  
GR Margit Weiss  
GR Alois Hausegger  
GR Friederike Strommer  
GR Harald Tremmel

Von der SPÖ lauten 10 Stimmzettel auf „Ja“, von der ÖVP lauten 8 Stimmzettel auf "Ja". Die vorgeschlagenen Mitglieder sind somit gewählt.

Antrag 3: Zum Obmann wird GR Friederike Strommer, zum Obmannstellvertreter wird GR Edmund Lackner vorgeschlagen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

**12.)**

Zl.: 004/3-1119/2007; Wahl eines Umweltgemeinderates

Bericht: Der Gemeinderat hat gem. § 25 Ruster Stadtrecht aus seiner Mitte auf die Dauer seiner Funktionsperiode einen Umweltgemeinderat zu wählen. Bei der Wahl sind die Bestimmungen der Gemeindegewahlordnung über die Wahl des Bürgermeisters durch den Gemeinderat sinngemäß anzuwenden. Für die Funktion des Umweltgemeinderates schlägt der Bürgermeister den Gemeinderat Andreas Hirschmann vor.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat wolle beschließen, Herrn Andreas Hirschmann zum Umweltgemeinderat der Freistadt Rust zu wählen.

Die Wahl erfolgt mit Stimmzetteln.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

**13.)**

Zl.: 771/0-1120/2007; Wahl der von der Gemeinde zu entsendenden Mitglieder des Vorstandes des örtlichen Tourismusverbandes

Bericht: Die Vollversammlung des örtlichen Tourismusverbandes besteht aus sämtlichen, den örtlichen Tourismusverband bildenden Unternehmern, den freiwilligen Mitgliedern und von **drei von der Gemeinde entsendeten Vorstandsmitgliedern**. Diese drei Mitglieder, die von der Gemeinde in der Vollversammlung bzw. Vorstand vertreten sind, werden nach dem Stärkeverhältnis der im Gemeinderat vertretenen Parteien entsendet. Die Entsendung der Vertreter der Gemeinde hat durch den Gemeinderat mittels Fraktionswahl zu erfolgen.

Die SPÖ entsendet demzufolge zwei Vertreter und die ÖVP einen Vertreter in den örtlichen Tourismusverband.

Antrag: Der Gemeinderat der Freistadt Rust wolle beschließen, von der SPÖ GR Eduard Lackner und GR Hedwig Schriffel sowie von der ÖVP GR Friederike Strommer als Vertreter der Stadtgemeinde Rust in den örtlichen Tourismusverband zu entsenden.

Die Wahl erfolgt mittels Stimmzettel.

Von der SPÖ lauten 10 Stimmzettel auf „Ja“, von der ÖVP lauten 8 Stimmzettel auf "Ja". Die vorgeschlagenen Mitglieder sind somit gewählt.

**14.)**

Zl.: 725-1121/2007, Wahl des Delegierten und des Ersatzmannes der Freistadt Rust für die Vollversammlung des Wasserleitungsverbandes Nördl. Bgld.

Bericht: Gemäß § 4 des Landesgesetzes vom 13.7.1956, LGBl. Nr. 10/1956, sind die Vertreter für die Vollversammlung und deren Stellvertreter vom Gemeinderat zu wählen. Beide müssen dem Gemeinderat, der sie entsendet hat, angehören. Hinsichtlich der von der Gemeinde zu entsendenden Vertreter gelten die Bestimmungen der Gemeindegewahlordnung.

22.11.2007

Die Zahl der zu entsendenden Vertreter ist mit 1 je 1000 Einwohner festgesetzt, Bruchteile bleiben unberücksichtigt, sodass für die Freistadt Rust 1 Vertreter zu entsenden ist.

Nach den Bestimmungen des Verhältniswahlrechtes hat daher die SPÖ den Vertreter und dessen Stellvertreter zu entsenden.

Als Vertreter wird Bürgermeister Harald Weiss, als Stellvertreter Stadtrat Ing. Werner Freiler vorgeschlagen.

Antrag: Der Gemeinderat wolle beschließen, Bürgermeister Harald Weiss als Vertreter und Stadtrat Ing. Werner Freiler als dessen Stellvertreter in die Vollversammlung des Wasserleitungsverbandes Nördl. Burgenland, zu entsenden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

### 15.)

Zl.: 722/1-1122/2007, Bestellung der Mitglieder des  
Beirates der Ruster Seebadbetriebsges. mbH

Bericht: Gemäß dem Gesellschaftsvertrag der Ruster Seebadbetriebsgesellschaft ist ein Beirat zu bestellen. Der Beirat besteht aus vier, höchstens sechs von den Gesellschaftern (Freistadt Rust) mit einfacher Stimmenmehrheit gewählten Mitgliedern. Die Mitglieder des Beirates werden in der Generalversammlung der Ruster Seebadbetriebsgesellschaft mbH für eine Funktionsperiode von 3 Jahren gewählt, die mit der Beschlussfassung über den dritten Jahresabschluss der Funktionsperiode endet.

Dem Beirat der Gesellschaft obliegt es, die mit dem Betrieb der Gesellschaft verbundenen Probleme zu erörtern, Vorschläge hierzu den Organen der Gesellschaft zu erstatten, sowie die Geschäftsführung bei der Ausführung ihrer Tätigkeit zu beraten. Die Geschäftsführung ist verpflichtet, dem Beirat über Fragen der Geschäftsführung ausführliche Auskunft zu erteilen.

Es sollen nachstehende Gemeinderäte als Mitglieder des Beirates bestellt werden:

SPÖ:

Beiratsvorsitzender: Bgm. Harald Weiss  
Beirat: Vizbgm. Mag. Gerold Stagl  
StR Ing. Werner Freiler  
GR Ronald Popovits

ÖVP:

Beirat: StR Erwin Zehetner  
GR Wolfgang Hirschmann.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat wolle beschließen, dass Bgm. Harald Weiss, Vizbgm. Mag. Gerold Stagl, StR Ing. Werner Freiler, GR Ronald Popovits, StR Erwin Zehetner und GR Wolfgang Hirschmann in der nächsten Generalversammlung der Ruster Seebadbetriebsges. mbH zu Mitgliedern des Beirates der Ruster Seebadbetriebsgesellschaft mbH, bestellt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

**16.)**Zl.: 713/3-1123/2007, RHV Region Neusiedler See West-Ufer; Entsendung von Personen mit beratender Funktion in der Mitgliederversammlung

Bericht: Nach den Verbandsstatuten des Reinhaltverbandes Region Neusiedler See West-Ufer wird die jeweilige Mitgliedsgemeinde durch den gewählten Bürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten. Den Mitgliedsgemeinde wurde aber darüber hinaus die Möglichkeit eingeräumt, zwei Personen mit beratender Funktion in die Mitgliederversammlung zu entsenden.

Es sollen daher nachstehende Mitglieder des Gemeinderates als Personen mit beratender Funktion in die Mitgliederversammlung des Reinhaltverbandes entsandt werden:

SPÖ: GR Andreas Hirschmann  
 ÖVP: Vzbgm. Rudolf Schreiner

Antrag: Der Gemeinderat wolle beschließen, dass die GR Andreas Hirschmann und Vzbgm. Rudolf Schreiner als Personen mit beratender Funktion in die Mitgliederversammlung des Reinhaltverbandes Region Neusiedler See West-Ufer entsandt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

**17.)**Zl.: 903-1124/2007, Bestellung des Kassenführers und Änderung der Zeichnungsberechtigung

Bericht: Gemäß § 73 Abs. 1 des Ruster Stadtrechtes ist für die Abwicklung der Kassengebarung und Rechnungsführung in der Stadt der vom Gemeinderat zu bestellende Kassenführer zuständig.

Bisher war Herr Rudolf KLEINRATH zum Kassenführer bestellt, im Verhinderungsfalle wurde er von Herrn Ewald Bulfone in dieser Funktion vertreten. Herr Rudolf Kleinrath ist am 26. 09. 2007 verstorben. Sein Dienstposten ist noch nicht nachbesetzt. Er soll daher vorerst Herr Ewald Bulfone als Kassenführer bestellt werden.

Für die Zahlungsdurchführung sind aufgrund des Ergebnisses der Gemeinderatswahl 2007 sowie der Wahl der Mitglieder des Stadtsenates die Zeichnungsberechtigungen neu festzulegen.

Nach den Bestimmungen des Ruster Stadtrechts obliegt dem Bürgermeister das Anordnungsrecht für Zahlungen, Ausgaben, die den Bürgermeister betreffen sind vom ersten Vizebürgermeister anzuordnen. Anordnungsbefugte Organe der Stadt dürfen nicht gleichzeitig Zeichnungsberechtigte sein. Entsprechende Vorschriften finden sich in den §§ 68 und 73 des Ruster Stadtrechtes 2003 bzw. wurden mit Erlass der Bgld. Landesregierung vom 19.12.1979, Zahl: II-1621-1979 und vom 21.2. 1994, Zahl: II-176/294-1994 festgelegt.

Demnach ist die Zahlungsdurchführung vom Kassenführer gemeinsam mit einem weiteren Zeichnungsberechtigten durchzuführen.

Es sollen daher nachstehende Personen zeichnungsberechtigt sein:

Ewald Bulfone, Kassenführer und Leiter der Magistratsabteilung I (Rechnungswesen)  
 Mag. Gerold Stagl, Vizebürgermeister

Erwin Zehetner, Stadtrat  
Ing. Werner Freiler, Stadtrat.

Die Unterschriftsprobenblätter bei den Kreditinstituten werden entsprechend geändert.

Antrag: Der Gemeinderat wolle beschließen, Herrn Ewald BULFONE zum Kassensführer zu bestellen. Als weitere Zeichnungsberechtigte werden Herr Vizebürgermeister Mag. Gerold Stagl und die Stadträte Erwin Zehetner und Ing. Werner Freiler ermächtigt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

### 18.)

Zl.: 004/1-1125/2007; Zuteilung der Geschäfte an die Senatsmitglieder gemäß  
§§ 22 und 23 Abs. 3 Ruster Stadtrecht durch den Bürgermeister; Bericht

Bericht: Gemäß § 22 und § 23 Abs. 3 des Ruster Stadtrechtes hat der Bürgermeister nachstehende Geschäfte den Senatsmitgliedern zugeteilt:

#### Vizebürgermeister Rudolf Schreiner:

Marktpolizeiliche Angelegenheiten, Lebensmittelpolizeiliche Angelegenheiten, Fleischbeschau, Sanitätspolizeiliche Angelegenheiten, Veterinärpolizeiliche Angelegenheiten, Veterinärwesen, Bäderhygiene, Studienförderung, Volksbildung, Stadtbücherei, Gesundheitsfürsorge, Mutterberatung, Krankenanstalten, Körperliche Ertüchtigung, Sportliche Ertüchtigung, Sportanlagen, Markt- und Messeangelegenheiten, öffentliche Waagen, Angelegenheiten des Tourismus und des Camping- und Mobilheimplatzwesens, Angelegenheiten des Veranstaltungswesens, Angelegenheiten der Verwaltung des Seehofes.

#### Vizebürgermeister Mag. Gerold Stagl:

Angelegenheiten des Kindergartens, der Jugendherberge, des Jugendgästehauses und der Kinderspielplätze, Angelegenheiten des Friedhofs- und Bestattungswesens, Pflichtschulangelegenheiten, Berufsschulangelegenheiten.

#### Stadtrat Erwin Zehetner:

Weinbauangelegenheiten und Weinbauförderung, Buschenschank, Landwirtschaft, Städtische Weinwirtschaft, Wald- und Flurpolizeiliche Angelegenheiten, Feldschutz, Wasserbauangelegenheiten (Hochwasserregulierung, Regenrückhaltebecken), Landwirtschaftlicher Wegebau (Güterwege, Feldwege), Naturschutzangelegenheiten (Storchenschutzprogramm), Abfallbeseitigung, Müllabfuhr, Altstoffsammlung, Problemstoffsammlung, Biotoppflege, Angelegenheiten der Jagd und Fischerei, Tierseuchen.

#### Stadtrat Ing. Werner Freiler:

Verkehrswesen, Straßen- und Verkehrspolizeiliche Angelegenheiten, Örtliche Sicherheitspolizei, Feuerpolizeiliche Angelegenheiten, Planungsangelegenheiten, Hochbauangelegenheiten, Tiefbauangelegenheiten (Straßen und Plätze), Straßenbeleuchtung, Straßen- und Gehsteigreinigung, Winterdienst (Schneebeseitigung, Glatteisbekämpfung, Streudienst), Abwasserbeseitigung (Kanal, Kläranlage), Öffentliche Grünanlagen, Bau- und Wirtschaftshof, Umweltschutzangelegenheiten.

Nachstehende Geschäfte werden vom Bürgermeister selbst erledigt:

Gemeindevertretung, Verfassung (Ruster Stadtrecht), Verwaltungsführung, Rechtspflege, Rechtsstreitigkeiten, Ehrungen und Auszeichnungen, Organisation der Verwaltung, Aus- und Weiterbildung, EDV, Wohnungsangelegenheiten, Personalangelegenheiten, Dienstrecht, Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Hörfunk, Fernsehen), Rust-Aktuell, Brief des Bürgermeisters, Hilfs- und Kanzleidienste, Finanz- und Rechnungswesen, Finanz- und Vermögensverwaltung, Kassa, Liegenschaftsverwaltung, Statistik, Versicherungen, Personenstandsangelegenheiten (Standesamt), Einwohnerwesen, Wahlangelegenheiten, Bezirksverwaltungsangelegenheiten, Staatsbürgerschaft, Grundverkehrsangelegenheiten, Baubehörde und Baupolizei, Schulaufsicht (Bezirksschulrat), Kultur (Kunst, Musik, Literatur, Veröffentlichungen, Publikationen), Gemeinschaftspflege, Heimatpflege, Stadtbildpflege, Denkmalpflege, Museum, Archiv, Sozialhilfe, Jugendfürsorge, Gesundheitsbehörde, Bauwirtschaftsangelegenheiten, Förderung des Wohnungs- und Eigenheimbaues, Altwohnhausbestand, Wohnbauförderungsangelegenheiten, Vermessungsangelegenheiten, Feuerwehr- und Katastrophenschutzangelegenheiten, Katastrophenhilfe, Gewerbliche Wirtschaft, Wirtschaftliche Unternehmungen und Beteiligungen (Ruster Seebadbetriebsgesellschaft mbH, BEGAS AG), Gemeindeverbände (Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, Burgenländischer Müllverband), Militärwesen.

Der Bericht wird einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

**19.)**

Zl.: 003/6-593/2007; Eintragung ins Goldene Buch;  
Wolfgang Werner und Harald Serafin 2008

Bericht Vizebürgermeister Rudolf Schreiner: Der Gemeinderat der Freistadt Rust hat in der Sitzung vom 16. Juni 2007 beschlossen, die Herren Intendant Harald Serafin und Intendant Wolfgang Werner für ihre Verdienste um die Ruster Tourismuswirtschaft und Tourismusbetriebe und auch mit den damit geschaffenen Arbeitsplätze sich in das Goldene Buch der Freistadt Rust einzutragen.

Beide Intendanten wurden darüber schriftlich verständigt, Intendant Wolfgang Werner hat dazu auch schriftlich geantwortet und sich darüber bedankt, sowie die Ehrung angenommen. Von Intendant Harald Serafin gibt es dazu keine schriftliche Stellungnahme. Es gibt von seiner Sekretärin eine telefonische wohlwollende Zurkenntnisnahme. Nunmehr soll für die beiden Intendanten für die Eintragung ins Goldene Buch ein Festakt vorbereitet werden. Unser Vorschlag ist, nach Absprache mit den beiden Intendanten, ein Termin im April oder Mai 2008, also kurz vor Beginn der jeweiligen Festspiele. Soweit bis jetzt feststeht, wünscht Herr Intendant Wolfgang Werner nicht gemeinsam mit Intendant Harald Serafin geehrt zu werden. Dieses Anliegen soll berücksichtigt werden.

Antrag: Die Eintragung ins Goldene Buch der Freistadt Rust von Intendant Wolfgang Werner und Intendant Harald Serafin soll im April oder Mai 2008 vorgenommen werden. Die Organisation und Durchführung der beiden Festakte soll über Ersuchen des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Rudolf Schreiner durchgeführt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**20.)**

Zl.: 921/2-1126/2007; Verfügung Seehof; Einholung von Kostenvoranschlägen,  
Arbeit durch Mitarbeiter der Freistadt Rust

Bericht Vizebürgermeister Rudolf Schreiner: Die Verfügun g des Innenhofes des ist seit einiger Zeit ins Auge gefasst worden. Die Fugen zwischen den Pflastersteinen sind infolge der Witterung zum großen Teil sehr tief geworden. Für viele Besucher des Seehofes ist es daher bereits sehr mühsam und beschwerlich, auf den Pflastersteinen zu gehen. Im Jahr 2007 wurden 2 Kostenvoranschläge, von der Fa. Allbau, Pfaffstätten und der Fa. Jennel, Eisenstadt, eingeholt.

Die Kostenvoranschläge beliefen sich auf rd. Euro 16.000,-- und Euro 21.000,-- . Da jedoch für das Jahr 2007 nur Euro 5.000,-- budgetiert waren, wurde das Vorhaben aufgeschoben. Die Verfügungsarbeiten sollen im Frühjahr 2008 durch die städtischen Mitarbeiter unter Zuziehung und Beratung von Herrn Wilhelm und Heinz Popovits (hier wurde ein sehr ähnlicher Boden verlegt und verfugt) durchgeführt werden. Die Budgetmittel sollen von Euro 5.000,-- vom Jahr 2007 auf Euro 10.000,-- für das Jahr 2008 aufgestockt werden.

In der anschließenden Diskussion verweist der Bürgermeister darauf, dass die zunächst von Herrn Vizebürgermeister Rudolf Schreiner genannten Kosten von rund 5.000,-- Euro bei weitem nicht ausreichend gewesen wären. Das haben die eingeholten Kostenvoranschläge gezeigt, die sich auf Euro 17.000,- bzw. Euro 22.000,-- beliefen. Seitens der SPÖ wurde daher auch überlegt, den Innenhof neu zu pflastern, zumal unklar ist, wie lange die Neuverfugung halten würde bzw. für wie lange dafür eine Garantie übernommen wird. Er erkundigt sich diesbezüglich bei Vizebürgermeister Rudolf Schreiner, wie lange für die Arbeiten Gewährleistung besteht, welche Fläche er zugrunde gelegt habe und ob dieser sich erkundigt habe, wie teuer ein Neupflastern des Seehofes käme.

Dazu erklärt Vizebürgermeister Rudolf Schreiner, dass für die Verfügungsarbeiten 5 Jahre Gewährleistung bestehen, dass von rund 250 m<sup>2</sup> ausgegangen wurde und er Kosten für eine Neupflasterung nicht eingeholt habe.

Der Bürgermeister führt aus, dass der Seehof eine Fläche von 425 m<sup>2</sup> aufweise. Herr Ing. Werner Freiler hat die Kosten für die Pflasterung der Hofffläche und die Sanierung der Einfahrt erheben lassen. Zwei Varianten wurden geprüft. Variante 1 sieht eine Beibehaltung der bestehenden Pflasterung und Sanierung der Fugen vor. Variante 2 sieht den Abbruch der gesamten Hofffläche und Neuverlegung der Fläche mit fugenlosen Pflastersteinen vor. Die Kosten für Variante 1 betragen zwischen 18.000,-- und 22.500,-- Euro. Die Kosten für Variante 2 liegen bei 28.500,-- bis 33.000,-- Euro. In diesen Kosten ist auch der Abbruch der bestehenden Pflasterung und der Einbau der neuen Infrastruktur Wasser, Strom und Entwässerung enthalten. Die SPÖ Rust spricht sich daher für die Neupflasterung des Seehofes aus und wird im Voranschlagsentwurf für 2008 dafür einen Betrag von Euro 35.000,-- vorsehen.

Es folgt eine heftige Diskussion darüber, welche der beiden Varianten zweckmäßiger ist, über die Verfügbarkeit der Bediensteten, um die Arbeiten in Eigenregie durchzuführen, um die Verfügbarkeit der Mittel und die Notwendigkeit neuer Steine.

Antrag: Der Gemeinderat wolle beschließen, die Verfügungsarbeiten sollen im Frühjahr 2008 durch die städtischen Mitarbeiter unter Zuziehung und Beratung von Herrn Wilhelm und Heinz Popovits (hier wurde ein sehr ähnlicher Boden verlegt und verfugt) durchgeführt werden. Die Budgetmittel sollen von Euro 5.000,-- vom Jahr 2007 auf Euro 15.000,-- für das Jahr 2008 aufgestockt werden.

Der Antrag wird mit 7 Für- bei 11 Gegenstimmen (SPÖ und GR Wolfgang Hirschmann) abgelehnt.

**21.)**

Zl.: 771/0-1127/2007; Parkplatzsituation außerhalb der Altstadt

Bericht Vizebürgermeister Rudolf Schreiner: Die Zahl der Tagesgäste nimmt in unserer Stadt Jahr für Jahr zu. Und das nicht nur während der Festspielzeit in Mörbisch und St. Margarethen.

Der Anziehungspunkt ist großteils unsere historische Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten, Lokalitäten und Weinbaubetrieben. Daher werden auch die Parkmöglichkeiten fürs Auto rund um die Altstadt immer knapper bzw. werden sehr oft auch regelwidrig parkende Autos festgestellt. Der Parkplatz unterhalb des Stadtttores und entlang des Kinderspielplatzes neben dem Seehotel Rust ist an immer mehr Tagen im Jahr ausgelastet. Unser Vorschlag ist, dass neben dem bestehenden Parkplatz unterhalb des Stadtttores nunmehr ein weiterer Parkplatz geschaffen wird. In der letzten Bauausschusssitzung wurde einstimmig festgelegt, dass auf dem bereits als Parkplatz gewidmete Fläche (ein Teil dieser Fläche dient auch als Festgelände für einige Vereine) die einfachste und kostengünstigste Variante wäre.

Es sollen – auf Grund des Kostenumfanges – mindestens 3 Kostenvoranschläge eingeholt werden und im Frühjahr 2008 gebaut werden. Die entsprechenden Mittel sollen im Budget 2008 berücksichtigt werden.

In der anschließenden Diskussion erklärt der Bürgermeister, dass über diesen Parkplatz gesprochen wurde und dass vermutlich an ein paar Tagen im Jahr zusätzliche Parkmöglichkeiten benötigt werden. Es spricht auch nichts dagegen, Kostenvoranschläge für dieses Projekt einzuholen. Seitens der SPÖ wurde aber auch ein anderes Projekt ins Auge gefasst.

Dazu berichtet Vizebürgermeister Mag. Gerold Stagl, dass für das Objekt Rathausplatz 17 ein Nutzungskonzept erstellt werden soll. Dies wurde im Rahmen der Stadtsenatssitzung auch bereits kurz besprochen. Es wird diesbezüglich nächste Woche Gespräche mit einer Siedlungsgesellschaft geben, es wird eine juristische und steuerrechtliche Beratung beigezogen werden. Es werden die Fördermöglichkeiten geprüft. Seitens der Siedlungsgesellschaft sollen weitere Nutzungsmöglichkeiten neben der Schaffung von Veranstaltungsräumen für Jugendliche, insbesondere die Schaffung von Wohnraum, Shops wie auch immer, geprüft werden. Es soll auch eine touristische Attraktion sein, ein Projekt, das auch für den Tourismus einiges bringen soll. Dabei ist die Wirtschaftlichkeit ein wichtiger Aspekt. Ein derartiges Projekt rechnet sich ganz anders, wenn auch Wohnraum mitgeschaffen wird. Gedacht ist in diesem Bereich auch an die Schaffung eines Parkplatzes in diesem Bereich. Hier verfügt die Stadtgemeinde über eine derzeit verpachtete Grundfläche in Größe von rund 2.000 m<sup>2</sup>, wobei der bestehende Pachtvertrag jährlich kündbar ist. In der jetzigen Projektsphase ist es vor allem wichtig, die Fördermöglichkeiten zu klären, zu klären, welche Bestandteile ein solches Projekt beinhalten muss und den richtigen Mix aus Geschäftsflächen, Wohnflächen, öffentlichen, sozialen und kulturellen Flächen zu finden sowie die Finanzierung zu klären. Mit der Realisierung soll 2008 begonnen werden.

Stadtrat Erwin Zehetner erkundigt sich anschließend, ob die SPÖ nicht mehr vor hat, den Parkplatz im Bereich der Seewiese weiter zu verfolgen. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass die Parkplatzzerrichtung in diesem Bereich zwar nicht mittelfristig wohl aber langfristig ein Ziel bleibe.

In der weiteren Diskussion wird geklärt, dass davon unberührt die kostengünstige Schaffung einer Ausweichparkfläche im Bereich der Seewiese ist. Dieses Projekt soll vom Magistrat der Freistadt Rust im kommenden Jahr umgesetzt werden, wobei der Bürgermeister ergänzt, dass bisher festgestellt werden konnte, dass auch in der Hochsaison nicht alle Parkplätze in diesem Bereich beparkt waren.

Eine Antragstellung erfolgte zu diesem Tagesordnungspunkt nicht.

22.)

Zl.: 662-1128/2007; B 52 Ruster Straße – „Rust Mörbisch“ – Projektierter Ausbau

Bericht GR Harald Tremmel: Die Ruster Weinbauern wurden durch den Mörbischer Weinbauern Bernhard Fiedler auf den projektierten Ausbau der B52 zwischen Rust und Mörbisch hingewiesen. Da einige Weinbauern in Mörbisch das momentane Projekt ablehnen wurde von Seiten des Landes bei denjenigen ein Grundenteignungsverfahren eingeleitet. Am Donnerstag den 8. November nahm Michael Wenzel als Vertreter der Ruster Weinbauern bei einer Besprechung mit Landesrat Helmut Bieler in Mörbisch teil. Das momentane Projekt umfasst nur ein Teilstück in Mörbisch, es wurde jedoch informiert, dass der Ausbau der gesamte Strecke zwischen Rust und Mörbisch in 2-3 Jahren geplant ist.

**Von folgenden Maßnahmen im Zuge des Ausbaus wurden wir informiert:**

Verbreiterung der Fahrbahn um einen Meter, Hebung des Fahrbahnniveaus um etwa 80 Zentimeter, dadurch Errichtung eines Straßengrabens auf der Westseite, Betonleitwände für die Amphibien im Bereich der Straßengraben, Durchlässe unter der Fahrbahn für die Kröten alle 50 Meter (fällt in Rust ev. weg, da keine Wanderwege der Tiere wie in Mörbisch)

Begleitende Güterwege beidseitig der Fahrbahn, unbefestigt und je 3,5 Meter breit  
Auffahrten vom Begleitweg auf die Straße in gewissen Abständen.

Die Ruster Weinbauern wurden vom Weinbauverein per E-Mail und Fax über das in Kenntnis gesetzt und um eine Stellungnahme gebeten. Bis auf einen Betrieb (bevorzugt Begleitwege, jedoch nicht die Hebung des Straßenniveaus) gab es nur negative Meinungen zum Projekt.

**Die Ablehnung war vor allem wegen folgender Argumente.**

- 1) Durch die Hebung des Straßenniveaus entsteht in der Ruster Top-Weingartenlage Satz ein **künstlicher Kaltluftsee** (fördert die Frostgefahr), der den Wert der Grundstücke beträchtlich mindert.
- 2) Durch die enorme Verbreiterung der Straße (inkl. Begleitwege) entsteht der Charakter einer Autobahn – es wird das **Landschaftsbild gravierend gestört.**

Die Weiterführung des Projekts in dieser Form bis nach Rust könnte daher wie in Mörbisch nur durch die **Enteignung vieler Grundstückseigentümer** erfolgen.

Die Kosten der Asphaltierung müsste nach bisherigen Informationen die Gemeinde übernehmen.

Antrag GR Harald Tremmel: Der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Gemeinde Rust von Landesrat Bieler Informationen über den geplanten Ausbau anfordert und dabei bereits die Bedenken der Ruster Weinbauern mitteilt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**23.)**

Zl.: 402/2-1129/2007; Heizkostenzuschuss Winter 2007/08

Bericht Vizebürgermeister Rudolf Schreiner: Mit Beschluss der Landesregierung vom 13. 11. 2007 erfolgte die Genehmigung des Heizkostenzuschusses für den Winter 2007/08. Dieser wird auf Ansuchen für Sozialhilfeempfänger und Beziehern eines Einkommens bis Euro 690,06 für Alleinstehende bzw. Euro 1.037,13 für Familien in der Höhe von 71,50 pro Haushalt gewährt.

Die Stadtgemeinde Rust soll, so wie in den Jahren davor, ebenfalls einen Heizkostenzuschuss für bedürftige Rusterinnen und Ruster gewähren. Dieser Heizkostenzuschuss soll, nach den vorhin erwähnten Richtlinien des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, Euro 100,-- betragen.

Von diesem Heizkostenzuschuss sind in der Freistadt Rust erfahrungsgemäß rund 30 Personen betroffen.

Vizebürgermeister Mag. Gerold Stagl verweist auf die diesbezüglichen Vorgespräche im Stadtsenat und spricht sich seitens der SPÖ für diesen Zuschuss aus.

Antrag: Der Gemeinderat der Freistadt Rust wolle beschließen, für alle sozial bedürftigen Rusterinnen und Ruster nach den vorhin erwähnten monatlichen Einkommensrichtlinien, einen Heizkostenzuschuss für den Winter 2007/08 in der Höhe von Euro 100,-- zu gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 24.)

### Allfälliges

a) Frau GR Luzia Drawitsch schlägt vor, dass aufgrund der steigenden Nachfrage nach der Gebärmutterhalskrebsimpfung die Gemeinde einen Kostenzuschuss zu den Impfkosten leistet, die derzeit bei ca. € 155,-- je Impfung liegen, wobei 3 Impfungen erforderlich sind. Frau GR Andrea Wartha-Kargl verweist darauf, dass Gespräche laufen, diese Impfung ab 2008 kostenlos anzubieten und schlägt vor, mit einer Förderung zu warten.

Der Bürgermeister führt dazu aus, dass von Seiten der Gemeinde diesbezüglich bereits Überlegungen angestellt wurden. Es wurden auch Gespräche mit Herrn Dr. Christian Euler und Herrn Dr. Landauer in dieser Sache geführt. Jedenfalls soll für die Förderung dieser Impfungen im Rahmen eines Sozialfonds finanziell im Voranschlag 2008 vorgesorgt werden. Es soll ein Betrag von ca. 5.000,-- bis 7.000,-- Euro als Sozialfonds geschaffen werden. Die Förderung soll für Mädchen ab dem 12. Lebensjahr erfolgen. An sich ist die Impfung für Buben und Mädchen sinnvoll und könnte ab dem 9. Lebensjahr erfolgen. Gedacht ist an eine Förderhöhe von € 60,-- je Impfung. Sollte die Impfung künftig kostenlos werden, wäre ab diesem Zeitpunkt eine Förderung nicht mehr notwendig.

b) Der Bürgermeister beauftragt Herrn Vizebürgermeister Mag. Gerold Stagl mit dem Projekt Rathausplatz 17 unter Einbeziehung des Parkplatzes, das Objekt Rathausplatz 17, den Stadtkeller und das Vorfeld dieses Platzes.

c) GR Michael Lehner erkundigt sich beim Bürgermeister, ob es hinsichtlich der Umgestaltung des Grillplatzes bereits konkrete Pläne gibt.

Dazu ersucht der Bürgermeister, die ÖVP möge ihm, wie bei der Präsentation im Seehof angekündigt, ihre Vorschläge übermitteln. Danach kann darüber gesprochen werden bzw. die Vorschläge des Magistrates vorgelegt und beraten werden.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: